

deutscher Armee und des Reichswehrministeriums, das der deutschen Öffentlichkeit die Besetzung der besetzten Gebiete bekanntgeben will. Auf diese Weise ist die Öffentlichkeit über den Verlauf der Operationen informiert, die bis zum Ende der Operationen fortgesetzt werden sollen. Die deutsche Armee wird durch diese Maßnahmen in die Lage versetzt, die Besetzung der besetzten Gebiete zu erleichtern, und die deutsche Öffentlichkeit wird durch diese Maßnahmen in die Lage versetzt, den Verlauf der Operationen zu verfolgen.

Ciano über die Septemberverträge

(Fortsetzung von Seite 1)

Durch diese Maßnahmen, so unterrichtet Ciano, sei der Verlauf des Krieges in wenigen Stunden von 250 000 auf 500 000 Mann gebracht worden. Wenn die Entweidung der Grenzlinie es notwendig gemacht hätte, wäre der Apparat der Generalmobilisierung mit derselben Stärke und Sicherheit in Kraft getreten. Nach vorher bereit festgelegten Plänen sei die Aufgabe in vier Aufmärschen mit entsprechenden Besatzungs- und Aufzubehalten eingeteilt worden. Außerdem habe man für die Vorbereitung und Verwirklichung der Aufgabe, wie die einzelnen Anordnungen sich in den Operationen konzentrieren sollten, gesorgt. Außerdem sei die Einberufung der notwendigen Organisationsstellen in die Lage geleitet worden. Keine besonderen Maßnahmen seien notwendig gewesen, um die Hilfsmittel sofort mit ihrer vollen Schärfe einzusetzen. Die Marine habe begonnen, die Manöverschiffe der Kreuzer, Zerstörerboote und U-Boote aufzurufen. Außerdem habe sie die Besatzung der U-Boote in die Lage versetzt, die Operationen zu unterstützen. Gleichzeitig habe sie die notwendigen Beobachtungs- und Wachposten aufgestellt.

Bei Tagesanbruch des 28. September 1938, 21 U-Boote, 37 Kreuzer, 114 Zerstörerboote, 21 U-Boote, 337 U-Boote und 547 783 U-Boote waren im Einsatz. Die U-Boote waren in vier Gruppen unterteilt. Die U-Boote waren in vier Gruppen unterteilt. Die U-Boote waren in vier Gruppen unterteilt. Die U-Boote waren in vier Gruppen unterteilt.

und kriegerische Bereitschaft gezeigt, wie man sie kaum in einem anderen Lande wiederfinden dürfte. Das ganze italienische Volk bis zum letzten Mann sei bereit gewesen. Nach der Durchführung obiger Maßnahmen seien die Grundlagen der politischen Verhandlung mit Berlin mit der größten Offenheit festgelegt und die militärischen Verbindungsorgane zu schaffen. Die großen Demonstrationen des Monats hätten rechtliche Bedeutung gehabt, aber den Begriff verloren, es zu tun. Deshalb sei für den Mittag des 28. Septembers eine Zusammenkunft in München vereinbart worden, an welcher der Reichsaußenminister von Hitler, Herr Ciano, selbst und General Reitet sowie die italienischen Generale Fariani und Valle teilnehmen sollten.

Diese Maßnahmen seien charakteristisch für den 27. September gewesen, der in erster Linie der militärischen Vorbereitung in jedem Lande gewidmet worden sei. Die diplomatische Arbeit sei unterbrochen worden, da jeder weitere Versuch nutzlos erschienen habe, obwohl die Vorbereitung des Termins nicht beendet gewesen sei, habe die Öffentlichkeit jede Minute des ersten Monats im Auge gefasst. Die kurze Stundenspanne des englischen Fremdenverkehrs habe seine neuen Hoffnungen aufweisen lassen. Ciano schließt die Ereignisse des 28. Septembers, indem er sagt, dass die Verhandlung in Rom sich in den U-Booten abgehalten sei. Die Verhandlung wurde in der Villa des Reichsaußenministers in Berlin, Petzow, stattfinden lassen und im folgenden Auftrag gegeben:

„Geben Sie sich sofort zum Führer und erklären Sie ihm den Sachverhalt, daß ich in jedem Fall mit ihm vereinbart, daß ich im vorliegenden Zusammenhang mit dem Reichsaußenminister von Hitler, Herrn Ciano, selbst und General Reitet sowie den italienischen Generalen Fariani und Valle teilnehmen sollte.“

Änderungen der Form als endgültige Lösung angenommen: wurde.

Die Idee ein mögliches Instrument. Genau ein Jahr vorher sagte der Duce auf dem Berliner Weltkongress: „Der Faschismus hat keine Ethik, der er treu zu bleiben gedenkt, und die auch meine persönliche Moral ist, und zwar offen und klar sprechen, und wenn man Freund ist, bis zum Ende zusammenzuschließen.“ Diese Ansicht über die faschistische Ethik ist als endgültige Lösung der Idee ein mögliches Instrument angenommen. Die Idee ein mögliches Instrument angenommen. Die Idee ein mögliches Instrument angenommen.

Das ganze italienische Volk bis zum letzten Mann sei bereit gewesen. Nach der Durchführung obiger Maßnahmen seien die Grundlagen der politischen Verhandlung mit Berlin mit der größten Offenheit festgelegt und die militärischen Verbindungsorgane zu schaffen. Die großen Demonstrationen des Monats hätten rechtliche Bedeutung gehabt, aber den Begriff verloren, es zu tun. Deshalb sei für den Mittag des 28. Septembers eine Zusammenkunft in München vereinbart worden, an welcher der Reichsaußenminister von Hitler, Herr Ciano, selbst und General Reitet sowie die italienischen Generale Fariani und Valle teilnehmen sollten.

Die Entsendung der europäischen Vögel nach München und Wien erlaube die Herstellung einer Aufklärung am politischen Horizont. Der Faschismus hat in den Stunden des Strennes seine Stellung festgelegt und die Verhandlung in Rom sich in den U-Booten abgehalten sei. Die Verhandlung wurde in der Villa des Reichsaußenministers in Berlin, Petzow, stattfinden lassen und im folgenden Auftrag gegeben:

Will England Handelskrieg?

Erörterung unseres Korrespondenten

str. London, 1. Dezember.

Die Art Handelskrieg gegen Deutschland wurde gestern im Unterhaus vom Sekretär des Reichsaußenministeriums, Herr Amery, angesprochen. Amery erklärte, dass England den Handel mit Deutschland nicht abbrechen werde, bis die Engländer in Italien, in denen es glaube, daß andere Völker unter ihrer Aufsicht stehen könnten. Er erklärte sich darüber, daß Deutschland in Ländern des Ostens und Südostens zu hohe Preise zahle, zum Beispiel auch den Weizen über Bestimmungsorte bestimme und andere Waren nach dem Willen des Verkäufers. Deutschland komme damit in die Lage, die südeuropäischen Länder zu „irregulieren“. Amery erklärte, dass die Vertreter aus den südeuropäischen Ländern oft nach England kämen und sich im Handel mit Deutschland beschäftigten.

Die Behauptung klingt außerordentlich unaufrichtig, denn es wäre wohl das extremste, daß sich jemand befleißigt, zu sich selbst zu werden. Herr Amery erklärte, dass England den Handel mit Deutschland nicht abbrechen werde, bis die Engländer in Italien, in denen es glaube, daß andere Völker unter ihrer Aufsicht stehen könnten. Er erklärte sich darüber, daß Deutschland in Ländern des Ostens und Südostens zu hohe Preise zahle, zum Beispiel auch den Weizen über Bestimmungsorte bestimme und andere Waren nach dem Willen des Verkäufers.

Die Zeitungen veröffentlichten heute morgen die Rede von Herrn Amery über den Handel mit Deutschland. Die Rede von Herrn Amery über den Handel mit Deutschland. Die Rede von Herrn Amery über den Handel mit Deutschland.

Die Münchner Viererkonferenz

Der italienische Botschafter hat sofort den Führer aufgeklärt, der gerade eine Unterredung mit dem französischen Botschafter gehabt habe, und habe von ihm die Zustimmung zum Vorhaben des Duce erhalten. Es sei kein Zweifel, so sagte Ciano hinzu, daß ein ähnlicher Vorhaben von irgendeiner Seite beim Führer auf sofortige Ablehnung gestoßen wäre. Inzwischen sei Lord Perth erneut nach dem Palazzo Chigi gekommen. Diesmal habe er einen konkreten Vorschlag zu einer Viererkonferenz zu internationaler Lösung der Angelegenheit gemacht.

Der Duce, der bereits die Antwort Hillers auf den Vorhaben, den Beginn der Operationen um 21 Stunden zu verschieben, kennt, hat, so erklärt Ciano weiter, durch Vermittlung des Botschafters eine zweite persönliche Vorstellung an den Führer, die folgenden Inhalt hat:

1. Danken Sie dem Führer, meine Einladung angenommen zu haben, die Mobilisierung um 21 Stunden zu verschieben.
2. Durch eine mir von Chamberlain geleichte Personensache, kommt er mir den Schriftsteller Hiller vor, ich mir der Text des Briefes, den Chamberlain heute, den 28., an Hitler geschrieben hat.

Dieser Brief, der vielleicht veröffentlicht wird, und monon ich Ihnen jedenfalls den Text gebe, enthält Vorwürfe, die ich für annehmbar halte, und zwar: Herr Chamberlain nach Berlin, um das Problem in nicht mehr als sieben Tagen in Gegenwart der Tschechen und, wenn Hitler es wünscht, auch der Franzosen und Italiener zu lösen. Italien ist natürlich bereit, teilzunehmen. Ein Abgänger, daß

Sitzer diesmal einen Erfolg erreichen werde, den ich, vom konkreten Standpunkt wie vom Standpunkt des Fortschritts in der Welt, grandios zu nennen nicht zögere.

Am 13. Uhr telefoniert Botschafter Attolico, daß der Führer den Vorschlag annimmt, jedoch unter der grundsätzlichen Bedingung der Gegenwart des Duce als einziger Beobachter des Geschehens. Er überläßt dem Duce die Wahl, ob die Konferenz am 21. November oder erst am 27. stattfinden sollte. Der Duce nimmt an und willigt München. Die Konferenz wird für 11 Uhr mittags des folgenden Tages festgelegt. Am 18. Uhr fährt der Duce fort. Die wurde eine Reihe von dem Welt mit angestrichelter Sorge und mit einflussreichen Männern verlegt wie diese, obwohl sich die Teilnahme des Duce in dem die größte Schwierigkeit des Erfolges gegeben hätte.

In München sind schon die Herren Chamberlain und Daladier eingetroffen. Die Viererkonferenz beginnt.

Das übrig ist bekannt. Es löst sich aber, noch einmal daran zu erinnern, daß es der Duce war, der den Meinungsstausch auf den praktischen Boden führte, indem er einen Vorschlag brachte, den der deutsche Regierung schon prinzipiell angenommen hatte und der mit Ausnahme der unvermeidlichen

Streitwischenfälle in Frankreich

op. Paris, 1. Dezember.

Wenn auch der Grenzstreit in Frankreich im allgemeinen abgeklungen ist, so kann es verschiedene Frontenlinien zu schwerer Zusammenstößen kommen. In Clermont-Ferrand erfolgte in den Nachtstunden des Mittwoch ein Zusammenstoß zwischen französischen Soldaten und deutschen Grenzposten. Die französischen Soldaten waren dabei in die deutsche Linien gedrungen. Die Streitigkeiten sind im Augenblick durch die Einstellung der französischen Soldaten in die deutschen Linien abgeklungen.

Die Streitigkeiten sind im Augenblick durch die Einstellung der französischen Soldaten in die deutschen Linien abgeklungen. Die Streitigkeiten sind im Augenblick durch die Einstellung der französischen Soldaten in die deutschen Linien abgeklungen.

Am heutigen Donnerstag spricht Reichsleiter Alfred Rosenberg in Karlsbad, der ebenmögliche Ausbruch des Judentums, um indubiduellen Volkskampf. Die Rede behandelt das Judentum in der Welt, die Kultur und die Zukunft der Völker. Die Rede behandelt das Judentum in der Welt, die Kultur und die Zukunft der Völker.

„Das Reich und die Krankheit der europäischen Kultur“

Von Walter Frank, Präsident des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands

Am 1. Juli 1937 der erste Gedenktag des neuen Deutschlands in Erfurt zum Auftreten, sprach unter den Rednern des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands auch Herr Dr. Walter Frank in der Rede von dem Judentum, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts. Mir leitet, nicht immer deutlicher Stimme, die Augen irgendwo in der Ferne, liegen er ein Judentum in der Welt, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts.

Eine reitschöne Zeitung schrieb damals, Stebbing Rede sei die größte Ueberraschung des Erfurter Tages gewesen; und ein indubiduelles Merkmal der Zeit, daß der Reichsaußenminister, das ist der Schriftführer Stebbing eine bedeutende geschichtspolitische Bedeutung der Zukunft angenommen habe. Ein halbes Jahr später war Stebbing tot. Am 1. Juli 1937 der erste Gedenktag des neuen Deutschlands in Erfurt zum Auftreten, sprach unter den Rednern des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands auch Herr Dr. Walter Frank in der Rede von dem Judentum, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts.

Einmal in der Geschichte der Menschheit, das ist die Geschichte der Menschheit, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts.

Und, einen Mann und einen Bischof heranzuziehen, und die Unmöglichkeit, in ihrer Handlung, aber auch in ihrer politischen Wirkungskraft, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts.

Einmal in der Geschichte der Menschheit, das ist die Geschichte der Menschheit, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts.

Einmal in der Geschichte der Menschheit, das ist die Geschichte der Menschheit, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts.

die Kulturgeschichte eines Jakob Burckhardt und Troels und Johannes Gellert, für die gewöhnliche Kulturgeschichte der Menschheit, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts.

die Kulturgeschichte eines Jakob Burckhardt und Troels und Johannes Gellert, für die gewöhnliche Kulturgeschichte der Menschheit, die ich damals hörte, werden ich wenige dem Eindruck des Judentums in der Vergangenheit haben, daß dieser Redner ausreichte. Christoph Stebbing — der hier alle Judentum, er hat auch eine Reihe von Reden über andere Verordnungen jedes rhetorischen Effekts.

Stadt-Zeitung

Ball, 1. Dezember.

Preisfest

Die zuständigen Politstellen haben in einem Erlaß an alle Preisfestorganisatoren...

Ballische Handwert zeigt Qualitätsarbeiten

Die heutige Handwerkerarbeit gilt von jeder als Inbegriff des Zuverlässigen...

Berschweigen kann Meineid sein

Der Zeugniseid als Grundlage des gerechten Urteils - Ausnahmefall auch für 'Meinheitsfälligkeiten' - Grundfällige Ausführungen des Schwurgerichtsvorsitzenden

Der Vorsitzende des Schwurgerichts nahm den Schluß der letzten Verhandlung der Tagung...

Mehrheit zurück, weil sie fürchten, sich Unannehmlichkeiten zuzuziehen...

„Der gestiefelte Rater“

Das Weihnachtsmärchen des Stadttheaters



Der gestiefelte Rater und der Müllersrieder...

„Kinder, edle, rechte Kinder, denn der Müllersrieder...“

Es ist begrünt werden, wie etwa die Wunderreise, mit der der Müllersrieder...

Einem drohigeren, gefährlicheren und treueren Rater...

Eingliederung in den NS. Reichsfrigerbund

Der Reichsfrigerbundverband Halle und Saalkreis im Nationalsozialistischen Reichsfrigerbund...

* Verbleibige Gliedworte nach Ueberreife. Zur Uebernahme...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather observations: Nov. 30, 1.12.1938, including temperature, wind, and precipitation data.

Im Reich der Waldhexe



Im Reich der Waldhexe

Unfallzeugen gesucht

Am Dienstag, 22. November, gegen 17.30 Uhr, ereignete sich in der Bernburger Straße ein Verkehrsunfall...

Vom Zuge erfasst

Am Mittwochmorgen wurde der Maurer Kurt Kischke...

Der geschichtliche Größe des Jahres

Das geschichtliche Größe des Jahres entspricht Dein Opfer auch am Tage der Nationalen Solidarität, 3. Dezember 1938!

Die Bezeichnung der Eigenrondwand

Die Bezeichnung der Eigenrondwand, Heckman und Vöckh...

Das Volk der 80 Millionen dankt dem Führer!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Subetendendeutsche Ergänzungswahl

Wichtiges für in Halle und im Saal-

Freis anfallige Subetendendeutsche Am kommenden Sonntag, 4. Dezember, finden die subetendendeutschen Ergänzungswahlen...

Jeder Stimmzettel enthält für die Stimmabgabe beim Zählen des Abstimmungsraumes außer dem amtlich abgetrennten Umslag einen Stimmzettel...

Am 1. Dezember des Jahres 1938 sind in der Wahlzelle...

Zum dritten Male: „Troßsinn für alle“

Die Worte „Troßsinn für alle“ gilt auch für den dritten Teil des Saal- und des Ostfendens Leipzig, der am 10. Dezember von 2010 Uhr ab im Kaufmännischen Vereinshaus in Chemnitz gehalten wird...

Das Luftschiff-Chrenzeichen

Richtlinien für die Vereinerung Durch einen Außerordentlichen Reichsminister des Innern werden Richtlinien für die Vereinerung des Luftschiff-Chrenzeichens gegeben...

Einheitlich. Das Ehepaar Heinrich und Marie Schulte, Goldener Weg 42, feiert heute das 25. Jubiläum...

Am Sonntag helfen alle mit

Wir springen ein

Wir Menschen sind merkwürdige Geschöpfe. Je aufopferungsbereiter andere umgeben sind, desto selbstverständlicher nehmen wir diese Hilfe an...

Das Urteil im Huth-Prozess

Am Donnerstag um 11.30 Uhr verurteilte der Schwurgerichtsvorstand im Prozess gegen Hermann Huth...

1. Der Angeklagte Hermann Huth zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis und 100 RM. 2. Der Angeklagte Hildebrandt zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis...

Mensch und Staat

Die Bedeutung des biologischen Denkens in der Staatsführung Prof. Dr. Reiter, der Präsident des Reichsgelehrtenvereins...

Im vorläufigen Jahrhundert, besonders gegen dessen Folge bin und bis zu den Kriegsjahren, war man in Deutschland darauf bedacht, Sachwerte zu schaffen...

Wir gehen heute nicht mehr von dem Standpunkt aus, daß der Mensch das was er tut, tut, weil er es will...

Einheitlich. Das Ehepaar Heinrich und Marie Schulte, Goldener Weg 42, feiert heute das 25. Jubiläum...

Welfenhaus und 1000 RM. Gelbfarbe, hildeweisse...

1. Der Angeklagte Georg Westphal, der demnach in der Zeit vom 1. März 1938 bis zum 1. April 1938...

Allen Beteiligten wurde die erlassene Haft auf die Strafe angerechnet.

Offene Eingekundete in der Stephansbrunn

Die beiden Kirchenorgane zu St. Stephanus in Halle a. S. sind unter der Leitung von Kantor M. Dellert...

Den Tod des Kindes verschuldet

Das Schwurgericht Torgau verhandelte gegen ein Mährisches Mädchen aus Sachsen die Verurteilung...

Man Sonntags helfen alle mit

Wir springen ein

Wir Menschen sind merkwürdige Geschöpfe. Je aufopferungsbereiter andere umgeben sind, desto selbstverständlicher nehmen wir diese Hilfe an...

Mitteldeutschland

1. Dezember

Sperballons schäben den Seemast

Luftschifferei der Luftschiffgesellschaft in London wurde über den tiefen Gelände-Verlauf von Flugzeugen...

Troß der Warnsignale...

Während des Besuchs am 1. Dezember in der Ostsee...

Artillerie stellt Freiwillige ein

Halle. Die 1. Artilleriebrigade in Halle a. S. hat 1200 Mann...

Den Tod des Kindes verschuldet

Das Schwurgericht Torgau verhandelte gegen ein Mährisches Mädchen aus Sachsen die Verurteilung...

Man Sonntags helfen alle mit

Wir springen ein

Wir Menschen sind merkwürdige Geschöpfe. Je aufopferungsbereiter andere umgeben sind, desto selbstverständlicher nehmen wir diese Hilfe an...

In 31 Ortschaften Schweinemästereien

Im Gau Halle-Merseburg werden zurzeit 1599 Schweine gemäht

Der einseitigen Gemütskrankung und härteren Kriegerzeit der Ernährungshilfsverwertes im Gau Halle...

Wetterbericht der HN

Mitteldeutschland liegt im Bereich einer kühnen Hochdruckzone...

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Do...', 'Zit...', 'Auc...', 'R...', 'Heft...', '1.10.', '1.11.', '1.12.', '1.13.', '1.14.', '1.15.', '1.16.', '1.17.', '1.18.', '1.19.', '1.20.', '1.21.', '1.22.', '1.23.', '1.24.', '1.25.', '1.26.', '1.27.', '1.28.', '1.29.', '1.30.', '1.31.', '1.32.', '1.33.', '1.34.', '1.35.', '1.36.', '1.37.', '1.38.', '1.39.', '1.40.', '1.41.', '1.42.', '1.43.', '1.44.', '1.45.', '1.46.', '1.47.', '1.48.', '1.49.', '1.50.', '1.51.', '1.52.', '1.53.', '1.54.', '1.55.', '1.56.', '1.57.', '1.58.', '1.59.', '1.60.', '1.61.', '1.62.', '1.63.', '1.64.', '1.65.', '1.66.', '1.67.', '1.68.', '1.69.', '1.70.', '1.71.', '1.72.', '1.73.', '1.74.', '1.75.', '1.76.', '1.77.', '1.78.', '1.79.', '1.80.', '1.81.', '1.82.', '1.83.', '1.84.', '1.85.', '1.86.', '1.87.', '1.88.', '1.89.', '1.90.', '1.91.', '1.92.', '1.93.', '1.94.', '1.95.', '1.96.', '1.97.', '1.98.', '1.99.', '2.00.', '2.01.', '2.02.', '2.03.', '2.04.', '2.05.', '2.06.', '2.07.', '2.08.', '2.09.', '2.10.', '2.11.', '2.12.', '2.13.', '2.14.', '2.15.', '2.16.', '2.17.', '2.18.', '2.19.', '2.20.', '2.21.', '2.22.', '2.23.', '2.24.', '2.25.', '2.26.', '2.27.', '2.28.', '2.29.', '2.30.', '2.31.', '2.32.', '2.33.', '2.34.', '2.35.', '2.36.', '2.37.', '2.38.', '2.39.', '2.40.', '2.41.', '2.42.', '2.43.', '2.44.', '2.45.', '2.46.', '2.47.', '2.48.', '2.49.', '2.50.', '2.51.', '2.52.', '2.53.', '2.54.', '2.55.', '2.56.', '2.57.', '2.58.', '2.59.', '2.60.', '2.61.', '2.62.', '2.63.', '2.64.', '2.65.', '2.66.', '2.67.', '2.68.', '2.69.', '2.70.', '2.71.', '2.72.', '2.73.', '2.74.', '2.75.', '2.76.', '2.77.', '2.78.', '2.79.', '2.80.', '2.81.', '2.82.', '2.83.', '2.84.', '2.85.', '2.86.', '2.87.', '2.88.', '2.89.', '2.90.', '2.91.', '2.92.', '2.93.', '2.94.', '2.95.', '2.96.', '2.97.', '2.98.', '2.99.', '3.00.', '3.01.', '3.02.', '3.03.', '3.04.', '3.05.', '3.06.', '3.07.', '3.08.', '3.09.', '3.10.', '3.11.', '3.12.', '3.13.', '3.14.', '3.15.', '3.16.', '3.17.', '3.18.', '3.19.', '3.20.', '3.21.', '3.22.', '3.23.', '3.24.', '3.25.', '3.26.', '3.27.', '3.28.', '3.29.', '3.30.', '3.31.', '3.32.', '3.33.', '3.34.', '3.35.', '3.36.', '3.37.', '3.38.', '3.39.', '3.40.', '3.41.', '3.42.', '3.43.', '3.44.', '3.45.', '3.46.', '3.47.', '3.48.', '3.49.', '3.50.', '3.51.', '3.52.', '3.53.', '3.54.', '3.55.', '3.56.', '3.57.', '3.58.', '3.59.', '3.60.', '3.61.', '3.62.', '3.63.', '3.64.', '3.65.', '3.66.', '3.67.', '3.68.', '3.69.', '3.70.', '3.71.', '3.72.', '3.73.', '3.74.', '3.75.', '3.76.', '3.77.', '3.78.', '3.79.', '3.80.', '3.81.', '3.82.', '3.83.', '3.84.', '3.85.', '3.86.', '3.87.', '3.88.', '3.89.', '3.90.', '3.91.', '3.92.', '3.93.', '3.94.', '3.95.', '3.96.', '3.97.', '3.98.', '3.99.', '4.00.', '4.01.', '4.02.', '4.03.', '4.04.', '4.05.', '4.06.', '4.07.', '4.08.', '4.09.', '4.10.', '4.11.', '4.12.', '4.13.', '4.14.', '4.15.', '4.16.', '4.17.', '4.18.', '4.19.', '4.20.', '4.21.', '4.22.', '4.23.', '4.24.', '4.25.', '4.26.', '4.27.', '4.28.', '4.29.', '4.30.', '4.31.', '4.32.', '4.33.', '4.34.', '4.35.', '4.36.', '4.37.', '4.38.', '4.39.', '4.40.', '4.41.', '4.42.', '4.43.', '4.44.', '4.45.', '4.46.', '4.47.', '4.48.', '4.49.', '4.50.', '4.51.', '4.52.', '4.53.', '4.54.', '4.55.', '4.56.', '4.57.', '4.58.', '4.59.', '4.60.', '4.61.', '4.62.', '4.63.', '4.64.', '4.65.', '4.66.', '4.67.', '4.68.', '4.69.', '4.70.', '4.71.', '4.72.', '4.73.', '4.74.', '4.75.', '4.76.', '4.77.', '4.78.', '4.79.', '4.80.', '4.81.', '4.82.', '4.83.', '4.84.', '4.85.', '4.86.', '4.87.', '4.88.', '4.89.', '4.90.', '4.91.', '4.92.', '4.93.', '4.94.', '4.95.', '4.96.', '4.97.', '4.98.', '4.99.', '5.00.', '5.01.', '5.02.', '5.03.', '5.04.', '5.05.', '5.06.', '5.07.', '5.08.', '5.09.', '5.10.', '5.11.', '5.12.', '5.13.', '5.14.', '5.15.', '5.16.', '5.17.', '5.18.', '5.19.', '5.20.', '5.21.', '5.22.', '5.23.', '5.24.', '5.25.', '5.26.', '5.27.', '5.28.', '5.29.', '5.30.', '5.31.', '5.32.', '5.33.', '5.34.', '5.35.', '5.36.', '5.37.', '5.38.', '5.39.', '5.40.', '5.41.', '5.42.', '5.43.', '5.44.', '5.45.', '5.46.', '5.47.', '5.48.', '5.49.', '5.50.', '5.51.', '5.52.', '5.53.', '5.54.', '5.55.', '5.56.', '5.57.', '5.58.', '5.59.', '5.60.', '5.61.', '5.62.', '5.63.', '5.64.', '5.65.', '5.66.', '5.67.', '5.68.', '5.69.', '5.70.', '5.71.', '5.72.', '5.73.', '5.74.', '5.75.', '5.76.', '5.77.', '5.78.', '5.79.', '5.80.', '5.81.', '5.82.', '5.83.', '5.84.', '5.85.', '5.86.', '5.87.', '5.88.', '5.89.', '5.90.', '5.91.', '5.92.', '5.93.', '5.94.', '5.95.', '5.96.', '5.97.', '5.98.', '5.99.', '6.00.', '6.01.', '6.02.', '6.03.', '6.04.', '6.05.', '6.06.', '6.07.', '6.08.', '6.09.', '6.10.', '6.11.', '6.12.', '6.13.', '6.14.', '6.15.', '6.16.', '6.17.', '6.18.', '6.19.', '6.20.', '6.21.', '6.22.', '6.23.', '6.24.', '6.25.', '6.26.', '6.27.', '6.28.', '6.29.', '6.30.', '6.31.', '6.32.', '6.33.', '6.34.', '6.35.', '6.36.', '6.37.', '6.38.', '6.39.', '6.40.', '6.41.', '6.42.', '6.43.', '6.44.', '6.45.', '6.46.', '6.47.', '6.48.', '6.49.', '6.50.', '6.51.', '6.52.', '6.53.', '6.54.', '6.55.', '6.56.', '6.57.', '6.58.', '6.59.', '6.60.', '6.61.', '6.62.', '6.63.', '6.64.', '6.65.', '6.66.', '6.67.', '6.68.', '6.69.', '6.70.', '6.71.', '6.72.', '6.73.', '6.74.', '6.75.', '6.76.', '6.77.', '6.78.', '6.79.', '6.80.', '6.81.', '6.82.', '6.83.', '6.84.', '6.85.', '6.86.', '6.87.', '6.88.', '6.89.', '6.90.', '6.91.', '6.92.', '6.93.', '6.94.', '6.95.', '6.96.', '6.97.', '6.98.', '6.99.', '7.00.', '7.01.', '7.02.', '7.03.', '7.04.', '7.05.', '7.06.', '7.07.', '7.08.', '7.09.', '7.10.', '7.11.', '7.12.', '7.13.', '7.14.', '7.15.', '7.16.', '7.17.', '7.18.', '7.19.', '7.20.', '7.21.', '7.22.', '7.23.', '7.24.', '7.25.', '7.26.', '7.27.', '7.28.', '7.29.', '7.30.', '7.31.', '7.32.', '7.33.', '7.34.', '7.35.', '7.36.', '7.37.', '7.38.', '7.39.', '7.40.', '7.41.', '7.42.', '7.43.', '7.44.', '7.45.', '7.46.', '7.47.', '7.48.', '7.49.', '7.50.', '7.51.', '7.52.', '7.53.', '7.54.', '7.55.', '7.56.', '7.57.', '7.58.', '7.59.', '7.60.', '7.61.', '7.62.', '7.63.', '7.64.', '7.65.', '7.66.', '7.67.', '7.68.', '7.69.', '7.70.', '7.71.', '7.72.', '7.73.', '7.74.', '7.75.', '7.76.', '7.77.', '7.78.', '7.79.', '7.80.', '7.81.', '7.82.', '7.83.', '7.84.', '7.85.', '7.86.', '7.87.', '7.88.', '7.89.', '7.90.', '7.91.', '7.92.', '7.93.', '7.94.', '7.95.', '7.96.', '7.97.', '7.98.', '7.99.', '8.00.', '8.01.', '8.02.', '8.03.', '8.04.', '8.05.', '8.06.', '8.07.', '8.08.', '8.09.', '8.10.', '8.11.', '8.12.', '8.13.', '8.14.', '8.15.', '8.16.', '8.17.', '8.18.', '8.19.', '8.20.', '8.21.', '8.22.', '8.23.', '8.24.', '8.25.', '8.26.', '8.27.', '8.28.', '8.29.', '8.30.', '8.31.', '8.32.', '8.33.', '8.34.', '8.35.', '8.36.', '8.37.', '8.38.', '8.39.', '8.40.', '8.41.', '8.42.', '8.43.', '8.44.', '8.45.', '8.46.', '8.47.', '8.48.', '8.49.', '8.50.', '8.51.', '8.52.', '8.53.', '8.54.', '8.55.', '8.56.', '8.57.', '8.58.', '8.59.', '8.60.', '8.61.', '8.62.', '8.63.', '8.64.', '8.65.', '8.66.', '8.67.', '8.68.', '8.69.', '8.70.', '8.71.', '8.72.', '8.73.', '8.74.', '8.75.', '8.76.', '8.77.', '8.78.', '8.79.', '8.80.', '8.81.', '8.82.', '8.83.', '8.84.', '8.85.', '8.86.', '8.87.', '8.88.', '8.89.', '8.90.', '8.91.', '8.92.', '8.93.', '8.94.', '8.95.', '8.96.', '8.97.', '8.98.', '8.99.', '9.00.', '9.01.', '9.02.', '9.03.', '9.04.', '9.05.', '9.06.', '9.07.', '9.08.', '9.09.', '9.10.', '9.11.', '9.12.', '9.13.', '9.14.', '9.15.', '9.16.', '9.17.', '9.18.', '9.19.', '9.20.', '9.21.', '9.22.', '9.23.', '9.24.', '9.25.', '9.26.', '9.27.', '9.28.', '9.29.', '9.30.', '9.31.', '9.32.', '9.33.', '9.34.', '9.35.', '9.36.', '9.37.', '9.38.', '9.39.', '9.40.', '9.41.', '9.42.', '9.43.', '9.44.', '9.45.', '9.46.', '9.47.', '9.48.', '9.49.', '9.50.', '9.51.', '9.52.', '9.53.', '9.54.', '9.55.', '9.56.', '9.57.', '9.58.', '9.59.', '9.60.', '9.61.', '9.62.', '9.63.', '9.64.', '9.65.', '9.66.', '9.67.', '9.68.', '9.69.', '9.70.', '9.71.', '9.72.', '9.73.', '9.74.', '9.75.', '9.76.', '9.77.', '9.78.', '9.79.', '9.80.', '9.81.', '9.82.', '9.83.', '9.84.', '9.85.', '9.86.', '9.87.', '9.88.', '9.89.', '9.90.', '9.91.', '9.92.', '9.93.', '9.94.', '9.95.', '9.96.', '9.97.', '9.98.', '9.99.', '10.00.', '10.01.', '10.02.', '10.03.', '10.04.', '10.05.', '10.06.', '10.07.', '10.08.', '10.09.', '10.10.', '10.11.', '10.12.', '10.13.', '10.14.', '10.15.', '10.16.', '10.17.', '10.18.', '10.19.', '10.20.', '10.21.', '10.22.', '10.23.', '10.24.', '10.25.', '10.26.', '10.27.', '10.28.', '10.29.', '10.30.', '10.31.', '10.32.', '10.33.', '10.34.', '10.35.', '10.36.', '10.37.', '10.38.', '10.39.', '10.40.', '10.41.', '10.42.', '10.43.', '10.44.', '10.45.', '10.46.', '10.47.', '10.48.', '10.49.', '10.50.', '10.51.', '10.52.', '10.53.', '10.54.', '10.55.', '10.56.', '10.57.', '10.58.', '10.59.', '10.60.', '10.61.', '10.62.', '10.63.', '10.64.', '10.65.', '10.66.', '10.67.', '10.68.', '10.69.', '10.70.', '10.71.', '10.72.', '10.73.', '10.74.', '10.75.', '10.76.', '10.77.', '10.78.', '10.79.', '10.80.', '10.81.', '10.82.', '10.83.', '10.84.', '10.85.', '10.86.', '10.87.', '10.88.', '10.89.', '10.90.', '10.91.', '10.92.', '10.93.', '10.94.', '10.95.', '10.96.', '10.97.', '10.98.', '10.99.', '11.00.', '11.01.', '11.02.', '11.03.', '11.04.', '11.05.', '11.06.', '11.07.', '11.08.', '11.09.', '11.10.', '11.11.', '11.12.', '11.13.', '11.14.', '11.15.', '11.16.', '11.17.', '11.18.', '11.19.', '11.20.', '11.21.', '11.22.', '11.23.', '11.24.', '11.25.', '11.26.', '11.27.', '11.28.', '11.29.', '11.30.', '11.31.', '11.32.', '11.33.', '11.34.', '11.35.', '11.36.', '11.37.', '11.38.', '11.39.', '11.40.', '11.41.', '11.42.', '11.43.', '11.44.', '11.45.', '11.46.', '11.47.', '11.48.', '11.49.', '11.50.', '11.51.', '11.52.', '11.53.', '11.54.', '11.55.', '11.56.', '11.57.', '11.58.', '11.59.', '11.60.', '11.61.', '11.62.', '11.63.', '11.64.', '11.65.', '11.66.', '11.67.', '11.68.', '11.69.', '11.70.', '11.71.', '11.72.', '11.73.', '11.74.', '11.75.', '11.76.', '11.77.', '11.78.', '11.79.', '11.80.', '11.81.', '11.82.', '11.83.', '11.84.', '11.85.', '11.86.', '11.87.', '11.88.', '11.89.', '11.90.', '11.91.', '11.92.', '11.93.', '11.94.', '11.95.', '11.96.', '11.97.', '11.98.', '11.99.', '12.00.', '12.01.', '12.02.', '12.03.', '12.04.', '12.05.', '12.06.', '12.07.', '12.08.', '12.09.', '12.10.', '12.11.', '12.12.', '12.13.', '12.14.', '12.15.', '12.16.', '12.17.', '12.18.', '12.19.', '12.20.', '12.21.', '12.22.', '12.23.', '12.24.', '12.25.', '12.26.', '12.27.', '12.28.', '12.29.', '12.30.', '12.31.', '12.32.', '12.33.', '12.34.', '12.35.', '12.36.', '12.37.', '12.38.', '12.39.', '12.40.', '12.41.', '12.42.', '12.43.', '12.44.', '12.45.', '12.46.', '12.47.', '12.48.', '12.49.', '12.50.', '12.51.', '12.52.', '12.53.', '12.54.', '12.55.', '12.56.', '12.57.', '12.58.', '12.59.', '12.60.', '12.61.', '12.62.', '12.63.', '12.64.', '12.65.', '12.66.', '12.67.', '12.68.', '12.69.', '12.70.', '12.71.', '12.72.', '12.73.', '12.74.', '12.75.', '12.76.', '12.77.', '12.78.', '12.79.', '12.80.', '12.81.', '12.82.', '12.83.', '12.84.', '12.85.', '12.86.', '12.87.', '12.88.', '12.89.', '12.90.', '12.91.', '12.92.', '12.93.', '12.94.', '12.95.', '12.96.', '12.97.', '12.98.', '12.99.', '13.00.', '13.01.', '13.02.', '13.03.', '13.04.', '13.05.', '13.06.', '13.07.', '13.08.', '13.09.', '13.10.', '13.11.', '13.12.', '13.13.', '13.14.', '13.15.', '13.16.', '13.17.', '13.18.', '13.19.', '13.20.', '13.21.', '13.22.', '13.23.', '13.24.', '13.25.', '13.26.', '13.27.', '13.28.', '13.29.', '13.30.', '13.31.', '13.32.', '13.33.', '13.34.', '13.35.', '13.36.', '13.37.', '13.38.', '13.39.', '13.40.', '13.41.', '13.42.', '13.43.', '13.44.', '13.45.', '13.46.', '13.47.', '13.48.', '13.49.', '13.50.', '13.51.', '13.52.', '13.53.', '13.54.', '13.55.', '13.56.', '13.57.', '13.58.', '13.59.', '13.60.', '13.61.', '13.62.', '13.63.', '13.64.', '13.65.', '13.66.', '13.67.', '13.68.', '13.69.', '13.70.', '13.71.', '13.72.', '13.73.', '13.74.', '13.75.', '13.76.', '13.77.', '13.78.', '13.79.', '13.80.', '13.81.', '13.82.', '13.83.', '13.84.', '13.85.', '13.86.', '13.87.', '13.88.', '13.89.', '13.90.', '13.91.', '13.92.', '13.93.', '13.94.', '13.95.', '13.96.', '13.97.', '13.98.', '13.99.', '14.00.', '14.01.', '14.02.', '14.03.', '14.04.', '14.05.', '14.06.', '14.07.', '14.08.', '14.09.', '14.10.', '14.11.', '14.12.', '14.13.', '14.14.', '14.15.', '14.16.', '14.17.', '14.18.', '14.19.', '14.20.', '14.21.', '14.22.', '14.23.', '14.24.', '14.25.', '14.26.', '14.27.', '14.28.', '14.29.', '14.30.', '14.31.', '14.32.', '14.33.', '14.34.', '14.35.', '14.36.', '14.37.', '14.38.', '14.39.', '14.40.', '14.41.', '14.42.', '14.43.', '14.44.', '14.45.', '14.46.', '14.47.', '14.48.', '14.49.', '14.50.', '14.51.', '14.52.', '14.53.', '14.54.', '14.55.', '14.56.', '14.57.', '14.58.', '14.59.', '14.60.', '14.61.', '14.62.', '14.63.', '14.64.', '14.65.', '14.66.', '14.67.', '14.68.', '14.69.', '14.70.', '14.71.', '14.72.', '14.73.', '14.74.', '14.75.', '14.76.', '14.77.', '14.78.', '14.79.', '14.80.', '14.81.', '14.82.', '14.83.', '14.84.', '14.85.', '14.86.', '14.87.', '14.88.', '14.89.', '14.90.', '14.91.', '14.92.', '14.93.', '14.94.', '14.95.', '14.96.', '14.97.', '14.98.', '14.99.', '15.00.', '15.01.', '15.02.', '15.03.', '15.04.', '15.05.', '15.06.', '15.07.', '15.08.', '15.09.', '15.10.', '15.11.', '15.12.', '15.13.', '15.14.', '15.15.', '15.16.', '15.17.', '15.18.', '15.19.', '15.20.', '15.21.', '15.22.', '15.23.', '15.24.', '15.25.', '15.26.', '15.27.', '15.28.', '15.29.', '15.30.', '15.31.', '15.32.', '15.33.', '15.34.', '15.35.', '15.36.', '15.37.', '15.38.', '15.39.', '15.40.', '15.41.', '15.42.', '15.43.', '15.44.', '15.45.', '15.46.', '15.47.', '15.48.', '15.49.', '15.50.', '15.51.', '15.52.', '15.53.', '15.54.', '15.55.', '15.56.', '15.57.', '15.58.', '15.59.', '15.60.', '15.61.', '15.62.', '15.63.', '15.64.', '15.65.', '15.66.', '15.67.', '15.68.', '15.69.', '15.70.', '15.71.', '15.72.', '15.73.', '15.74.', '15.75.', '15.76.', '15.77.', '15.78.', '15.79.', '15.80.', '15.81.', '15.82.', '15.83.', '15.84.', '15.85.', '15.86.', '15.87.', '15.88.', '15.89.', '15.90.', '15.91

Die Finanzkraft der Gemeinden

Bürgermeister a. D. Richardt über die finanzielle Neuordnung - Die schwächeren Gemeinden werden reichlicher bedacht als die stärkeren

In einer Dienstberichterstattung der Amtsbörsen... Die Finanzkraft der Gemeinden... Bürgermeister a. D. Richardt über die finanzielle Neuordnung...

den Leistung, sie werden oft genug die Aufgabe... die große Aufgabe der Gemeinde zurückgestellt...

Da die Neuordnung der finanziellen Verhältnisse... der Gemeinden keineswegs das Verdienst der Gemeinden...

Blutgruppenbestimmung als Beweis

Eine Kindesmutter des Meineids überführt - Ein Jahr Gefängnis

Vor dem Dessauer Schwurgericht wurde ein Prozess durchgeführt, der sich auf einen Meineidsanfrage aufbaut... der aber im Hintergrunde die Blutgruppenbestimmung als gerichtliches Beweismittel anwandte...

Der öffentliche Anklager erhob nunmehr die Meineidsanfrage gegen die Frau... die Blutgruppenbestimmung als unwirksam erwiesen wurde...

aufs sparfamste zu wirtschaften und Müßigkeiten zu meiden.

Im Anschluß an diese Darlegungen schilderte Landrat Köhler die finanziellen Verhältnisse des Kreises... die Kreisverwaltung und teilte mit, daß infolge der Kürzung der Kreisumlagen...

Für 7000 RM. Schmud gestohlen

Beitrag. In der Nacht zum Mittwoch wurden durch Einbruch aus einem Schaufenster am Grundstück Petersstraße 28 Goldschmiedearbeiten im Gesamtwerte von über 7000 RM. entwendet.

Dem Dieb fielen u. a. ein Anhänger (Kauamarin, vier Brillanten), ein Anhänger mit acht Brillanten; ein Anhänger (Zona), lange, adäquate Form; ein Strumpf (Zurmalin, mit 32 kleinen Perlen); mehrere Herrenringe mit Zurmalinsteinen, Manschettenknöpfe, Frackknöpfe, ein Ring (Kauamarin, feine, luftige Montierarbeit), ein Armband mit 30 Saphiren (jeweils zwei Steine in Platin gefaßt, getempelt 750) sowie eine filberne Taschenuhr mit bewegendem Zifferblatt in zwei gefälschten Blättern auslaufend in die Hände...

15000 cbm Gestein gesprengt

Gommern. Bei den großen Steinbrüchbetrieben bei Gommern ist man - nicht zuletzt wegen des außerordentlichen Mangels an Arbeitskräften - in verhältnismäßig hohem Maße übergegangen an Stelle der sonst üblichen feinen Einzelsprengungen große Kammerprengungen vorzunehmen. Seitdem im März ein solches Sprengung vernehmbar und läßt kilometerweit die Erde erzittern. Die dabei anfallende Masse an rohem Steinmaterial reicht für längere Zeit. Jetzt fand in einem der Steinbrüche wieder eine solche Großsprengung statt. In die 7,80 und 9,10 m von der Außenkante des Berges entsetzt liegenden beiden Sprengkammern wurden insgesamt 1000 kg Sprengstoff gefüllt. Im Augenblicke der Zündung hob sich die Steinwand, und unter Donnergeräusch stürzten Erde und Steinreich auf die Sohle des Steinbruchs herab. Bei dieser einen Sprengung sind 15000 cbm Gesteinsmassen aus dem Berg gedroschen worden.

Reißen. (Zur 3 vom Da.) Bei der Ausführung von Klempnerarbeiten an einem Scheunengebäude führte der Klempnermeister Woldegar Th. aus Zschütz ab und fiel auf die Scheinrentene. Th. erlitt eine Gehirnerschütterung und wurde in das Krankenhaus Zschütz gebracht.

und dem als Vater Beschäftigten Mann keine einmal Blut entnahmen. Das Gericht verurteilte ihn bis zum Vorliegen des Urteils.

Wieder ergab die Blutgruppenbestimmung, daß die Blutgruppe des Mannes und des Kindes grundverschieden war. Er konnte also als Vater nicht in Frage kommen. Darauf schritt das Gericht zur Verurteilung der Frau wegen Meineids. Es hielt für den § 157 des Strafgesetzbuches augute und verurteilte sie zu einem Jahr Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust. In der Begründung führte das Gericht aus, daß die Blutgruppenbestimmung einwiderlegt ergeben habe, der angegebene Mann könne unmöglich der Vater sein. Die Blutgruppenbestimmung sei Beweismittel für die bestimmtere fassliche Aussage der Frau, die das Gericht bis zum Verurteilten und belogen habe. R. O. J.

Einbrecher vom Polizeihund gefasst

Martensleben. Nachts wurde im Büro einer Firma ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei dem Einbrecher eine Gelbfalte in die Hande fiel. Der Täter konnte durch einen Polizeihund ermittelt werden.

Bürgermeister Richardt erläuterte weiter die empfindlichen Kürzungen, die durch die finanzielle Neuordnung der Gemeinden im letzten Jahre erfahren haben. Jede der Kreisgebiete hat sich auf den finanziellen Zustand der Gemeinden und insbesondere auf die Finanzkraft der Gemeinden und insbesondere auf die Finanzkraft der Gemeinden und insbesondere auf die Finanzkraft der Gemeinden...

Recht die Baben... Nach Reparatur. Auch fähige neue in Gummi und Metallid bei Gummi-Reparatur.

Auch im Anzeigenteil sind die HN ein treuer Freund und Berater

Rundfunk-Programm

Table with 2 columns: Reichsender Leipzig (7:15, 8:10, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 13:00, 13:15, 13:30, 13:45, 14:00, 14:15, 14:30, 14:45, 15:00, 15:15, 15:30, 15:45, 16:00, 16:15, 16:30, 16:45, 17:00, 17:15, 17:30, 17:45, 18:00, 18:15, 18:30, 18:45, 19:00, 19:15, 19:30, 19:45, 20:00, 20:15, 20:30, 20:45, 21:00, 21:15, 21:30, 21:45, 22:00, 22:15, 22:30, 22:45, 23:00, 23:15, 23:30, 23:45, 24:00) and Deutschlandsender (7:15, 8:10, 8:30, 8:45, 9:00, 9:15, 9:30, 9:45, 10:00, 10:15, 10:30, 10:45, 11:00, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00, 12:15, 12:30, 12:45, 13:00, 13:15, 13:30, 13:45, 14:00, 14:15, 14:30, 14:45, 15:00, 15:15, 15:30, 15:45, 16:00, 16:15, 16:30, 16:45, 17:00, 17:15, 17:30, 17:45, 18:00, 18:15, 18:30, 18:45, 19:00, 19:15, 19:30, 19:45, 20:00, 20:15, 20:30, 20:45, 21:00, 21:15, 21:30, 21:45, 22:00, 22:15, 22:30, 22:45, 23:00, 23:15, 23:30, 23:45, 24:00)

Eckstein 5 advertisement featuring images of cigarette packs, a woman, and a dog. Text includes 'Sagten Sie sechs - ich sagte 33!', '20s', and 'Eckstein 5'. The packs are labeled 'ECKSTEIN 5 GARANTIEPUNKT 5'.

Halle zur Weihnachtszeit advertisement. Text includes: 'In betont weihnachtlicher Ausgestaltung und in reizvoller äußerer Aufmachung ist das Dezemberheft des Hallischen Monatsprogramms schon erschienen...' and 'Weihnachtsmarkt - wahrhaft weihnachtlich, seine Neuausstattung und Neugliederung im Geiste aller Brauchtums...'.

Eckstein 5 advertisement continuation. Text includes: 'Garantie-Punkt 4: „Naturfrisch verpackt!“ Zwischen dem Augenblick, in dem die aufbereiteten Orienttabake gemischt werden und die fertigen Eckstein-Zigaretten die Fabrik verlassen, liegen nur wenige Tage. Naturfrisch und durch Vollaluminium-einschlag geschützt, nimmt die Eckstein Nr. 5 sofort ihren Weg zum Raucher...' and '5fach garantiert'.

Bei Arabern zu Gaste

Strenge Tischsitten — Höflichkeit gegen Fremde

Auch heute noch gelten bei den Arabern die alten heiligen Gebräuche der Gastfreundschaft und der Höflichkeit der Bewirtung eines Fremden, der in friedlichen Absichten bei Arabern auftaucht. In dieser räumlich so gewaltigen Welt von Arabien, in deren Bereich das Arabische, der Sonne und der Hitze leben fünf Millionen Menschen, die nach diesen Gebräuchen der Gastfreundschaft handeln und einen Versuch gegen die alten Sitten für eine Befreiung Arabiens und seiner Einwohner halten würden. Man ist hier in der Wüste kein Vagabund aufgeflogen, sondern ein besonderer Erlebnis, als der Wirt sich genau nach den Tischsitten der Araber zu richten hat. Das ist der einzige Zwang, den man ihm auferlegt.

Mit Kaffee und Tee kündigt es an

Man beginnt mit dem Begrüßungsvorbe, hat man sich gegenseitig verabschiedet, daß man dem anderen nur Gutes wünsche und anderen ewigen Frieden wolle, dann wird Tee und Kaffee in das Zelt hineingetragen. Hierbei sind nun schon ganz bestimmte Sitten zu beachten:

Man muß das Trinfgefäß, die Schale, die Tasse oder das Glas in die rechte Hand nehmen und daraus mit möglichst viel Wärm trinken.

Dann kann erst einmal getrunken, dann darf man niemals das Trinfgefäß auf den Boden stellen, das wäre ein schwerer Respekt gegen die arabischen Sitten und eine Beschimpfung des Gastgebers. Dagegen ist es gestattet, das Trinfgefäß auf irgend- einen Tisch abzustellen, oder aber dem Gastgeber zurückzugeben. Während dieser Einwirkung wird über die einzelnen Geschäfte noch nicht gesprochen. Man redet höchstens darüber, was man auf der letzten Weidreife erlebt hat, wo die Brunnen überall in Ordnung waren, ob man andere Stämme getroffen hat.

Auch die Hausmännlichkeit — mit Wärm

Manwischen haben die arabischen Frauen die Hausmännlichkeit anbereitet. Ganze Vämmer sind gebraut worden, gewaltige Schüsseln mit Mehl und mit Sohen wurden angerichtet. Der Eschich persönlich zerlegt die Vämmer in kleinere Stücke und überläßt es dem Gast, sich die schönsten Broden herauszuwählen. Das richtige Verhalten während des Essens bei einem Araber besteht darin, daß man mit der rechten Hand in die Reischüssel hineingreift, eine Angel in der Wöche eines Gollfals dreht, diese Angel mit Fleisch und Sohe bedeckt und

Araber immer das nötige Wasser. Nur in den schlimmsten Notfällen wird als Ersatz Sand genommen.

Die anderen essen die Reste

Das der Eschich mit seinen Gästen oder das Familienoberhaupt mit den Besuchern das Zelt geräumt, dann nehmen die älteren Mitglieder des Stammes ihre Plätze ein und verabschieden die jüngeren Gäste.

Manwischen aber ist schon wieder neuer Kaffee, neuer Tee für die Gäste serviert worden. Nun erst kann man beginnen, ausführlicher über den Zweck des Besuches und der Meile zu erzählen. Diese Einleitung, zweimal Kaffee oder Tee und eine gewöhnliche Hoflichkeit waren unbedingt nötig, um die Stimmung soweit friedlich zu gestalten, daß die Abwicklung der Geschäfte reibungslos vor sich geht.

Trotz dieser Gastfreundschaft hatten die Araber natürlich streng an ihren sonstigen Lebenssitten fest und lassen sich nicht durch die Anwesenheit der Fremden nicht betrennen.



In vollster Ruhe, das heißt unter normaler Abwicklung von Wirtschaft und Verkehr, endete in Paris der Tag, an dem die roten Drahtzieher des „Generalstreiks“ proklamiert hatten. — Unser Bildprogramm zeigt Mobilgarde vor einem Eingang des Lyoner Bahnhofs in Paris. (Weltbild, Zander-M.)

Etwas vom „Schmöfer“

Seitere Plauderei über diese Bücher / Von Nikolaus Knobel

Ein Schmöfer ist ein bißes Buch, dessen Beliebtheit Hand und Auge mit möglichem Gracien abwägen; das alsdann einer im Tempo sich neigenden Volk zum Gesehe vorgesprochen wird; und das endlich diese Gesehe bei den Lesern auszunutzen der rühmlichsten Seiten mahlt — nicht wegen erreicher Sättigung, sondern in Verträglichkeit über das unvermeidliche Ende.

Nicht jedes bißes Buch also ist ein Schmöfer. Wie auch nicht jeder farbige Wollball ein Wollknäuel ist. Nur wenn ein Neben anzuwachsen aufgerollt wird und ein Bodenlauf im Wädeln und Wädeln und Wädeln die schöne Rundung schließt, wird aus dem bißes Ball ein Knäuel und aus dem Knäuel ein Schmöfer.

Meine vorerwähnte Lehrer — Ehre sei ihrer auten Blödsicht — behauptet mit demselben mit der Ehrenabsicht von Shakespeare's Werken — in einem (1) Band, Dünndruckpapier, zweifelhafte Kleinwörterbücher; und in Englisch. Dieses war kein Schmöfer.

Am überflüssig ist diese Bezeichnung meine Zeitsung. Auch ein Buch, das seinen Wert für den Lesenden länger behält als nur für die Zeit, da seine Jahre die Zeiten abenden, darf mit einem Rang

und irritierender als die Sprünge hinüber und herüber aus so verschiedenen Reichen der Wirklichkeiten. Und so könnte die Wortwahl des Lesers auch Bestimmtheit sein und eine Art von Hingabe in der Welt der Vorstellungen.

Der Schmöfer bietet für geraume Zeit ein Stammes- total der Phantasien. Zwar nur als ein launiges Zelt der Entstellungen wird noch eine Welt von Figuren, Sandlungen und Gefühlen aufgebaut, die allmählich nahezu selbde, weil bekannt, wird. So, in ihr treffen wir schließlich an jedem Abend so gute Bekannte, daß wir sie besser kennen als die besten Bekannten des Alltags, weil wir jene Gestalten auch dort so leben kriegen, wo wir selbst nicht dabei sind.

Am die in mehreren hundert Seiten auf und ab-eingerichtete Auswahl geben wir während unserer Aufnahmen eine im Quadrat der Zeit machende Anteilnahme hin. Sie gehört den sympathischen wie den unempfindlichen Figuren, wenn sie nur eine aus-reichende Schilderung von Duzendteilen hatten, um uns in ihr Schicksal zu verwickeln.

Diese Anteilnahme geht sogar so weit, daß wir in christlich guten Gläubigen einen Anbruch erleben auf bißes oder jenes Schicksal eines Heiden, weil wir uns nun 588 Seiten lang mit ihm abgeben hatten.

nes Buch auszugeben. Er laßt vielmehr beben, als in die 800 Seiten, bei denen es überhaupt schon nicht mehr auf ein Viertelstündchen oder ein Viertel-jährchen ankommt.

Und so kann er im Stehen mal eben das erste Kapitel anlesen. Bei Seite 85 meditiert er bei Standbein. Bei Seite 112 angelt er sich mit einem neuen Stuhl heran. Von Seite 128 bis ... liest er stehend. Die Jeager sind inzwischen von den Alten gefahren, und das Schlagwort ist verstrummt.

Dies ist der Schmöfer.

Interessante Kleingefahren

Halb so alt + 7 Jahre ist deine Frau

Ein alter französischer Volkspruch besagt, daß die Braut die Hälfte des Alters ihres Zukünftigen und sieben Jahre dazu haben soll. Eine Tabelle, nach diesem Receptrezept aufgestellt, sieht so aus:

Bräutigam	Bräut
20 Jahre	17 Jahre
30	22
40	27
50	32
60	37
70	42

Nun kann jeder, ehe er sich ewig bindet, prüfen, ob seine zukünftige Frau das richtige Alter hat. Aber selbst wenn sie es nicht hat, so kann man sich mit einem anderen alten Spruch trösten: Die Frau-nahme heißt die Regel.

Sieben Gebote für untreue Ehefrauen

Amerikanische Richter haben mondes Mal Sinn für Humor. Vor einigen Jahren hat ein Ehepaar Richter auflösen als Präzedenzfall eines Ehebrechens in einer hohen Gehörte verurteilt, die sie zu zahlen habe, sowie der Ehefrau wieder einmal leiner Frau die Treue breche. Nur das einundzwanzigste Verbot des Mannes seiner Frau gegenüber heißt die Ehebrecherin vor Zahlung der Gehörte zum Gefängnis. Ein New Yorker Richter hat nun in einem ähnlichen Fall die gleiche Methode angewendet, um den Ehebrecher zu schämen. Er verurteilte eine hübsche junge Frau, die mit einem verheirateten Kaufmann Ehebruch getrieben hatte, zu 8000 Dollar Gehörte bzw. sechs Monaten Gefängnis. Sie erhielt Bewährungsfrist, so lange es die geschädigte Ehefrau ge-tilligte. Und diese letztere hat nach sechs Monaten mit Verfallungsmaßnahmen für ihren Mann in die Hand gedrückt. Die lauteten: 1. Der Ehefrau darf keine Frau außer der eigenen ansehen. 2. Er muß nach der Arbeit sofort nach Hause kommen. 3. Er muß in der Woche mit seiner Frau ausgehen. 4. Er muß drei Abende in der Woche im Familienkreis verbringen. 5. Er muß ab und zu das Haus putzen lassen. 6. Er darf sich keine neuen Alkoholvergnügen anschaffen. 7. Er muß das Haushaltsgeld regelmäßig abliefern.

Nun muß der Ehefrau durch kein Verhalten seine ehemalige Geliebte vor der Strafe bewahren. Und diese muß nicht nur ihre ehemaligen Geliebten meiden, sondern Tag und Nacht hoffen, daß er alles tut, um seine Frau nicht zu erzürnen, denn es liegt in der Hand der hintergangenen Frau, ob ihre Nebenbuhlerin ins Gefängnis kommt oder nicht.

Eintrittspreis nach Gewicht

Alle Wageren werden jubeln und darauf drängen, daß das Beispiel von P 3 0 0 i 0 (England) Schule machen möge. Die Wollschafherden aber werden im Bedenken an den drohenden Weltelitel ernstlich ge-treuen. Im Herbst hat man nämlich den Preis der Eintrittskarten für ein Konzertprogramm nach dem — Gewicht gesteuert! Jeder Besucher mußte sich nach die Waage begeben und sein Übergewicht ge-tilligen. Danach wurde dann die Höhe des Ein-trittspreises berechnet. Rundliche ältere Herren, die ohnehin in ihrem Leben gewisse Stoffen an-gewandt haben, ehe sie ihre „Hülle“ erreichten, waren also enttäuscht im Radikal und konnten nur mit Weid auf die schlanken jungen Damen schauen die für lächerlich billiges Geld sich vergnügen durften.



Zum Tag der nationalen Solidarität am kommenden Sonntag werden führende Männer von Staat und Partei, von der Kunst und der Wirtschaft für unbemittelte Volksgenossen sammeln. Die Aufnahmen zeigen Bilder des Tages der Solidarität 1937. Links: Der Fahrer spendet der Filmschauspielerin Flockina v. Platen. Rechts: Reichsminister Dr. Goebbels beim Sammeln. (Atlantic, M.)



Ein solches Interesse an einem Lebensgang übertrifft ausweilen selbst das an anderen ungedruckt vorhandene Mitmenschen.

dann diese tierliche Nahrungsmenge mit einem ge-schickten Druck in den Mund befördert. Im ara-bischen Geseht wird allerdings nicht mit dem Lärm gepart. Et ist ein Schürren und Schmägen zu hören, zumal wenn die Nahrungsmittel sofort mit Wasser gemischt werden muß noch, das natürlich vor dem Essen sorgfältig die Hände gewaschen wurden. Das gefort zu einer ordentlichen Maßzeit unbedingt hinzu. Immer wieder fordert der Gastgeber seine Gäste auf, fräßig auszulassen. Diese werden mit Mehl und mit Mehl überdeckt gefüllt.

Nach was dem Essen erfolgt eine sorgfältige Reini-gung der Hände. Für diesen Zweck beschaffen die

von Höflichkeit und liebenswerten Sich-Einverlebens ein Schmöfer genannt werden.

Sie erklärt sich nun die Vt am biden Buch? Sie deutet auf einen außerordentlich bemerkenswerten Sachverhalt hin, nämlich auf die Wortwahl selbst der „arabischen“ Menschheit unter den Mitmenschen, in eine Welt der Vorprägungen einzusagen, dort ein Tischchen aufzustellen und es sich gemächlich zu machen.

Genau das ist es: man will vermeiden. Man will, wenn man sieht aus der Welt der Westlichen, der Germaniden und sonstigen freundlichen Mitmenschen herausgetreten ist, sich in der Welt der Selben und Gelübten der Schurken und ihrer Nebenwider ein-wöhnen können und möchte schließlich die Vorteile eines Stammes haben. Nichts ist beschwerlicher

Zu diesen ideellen Erklärungen der Lust am Schmöfer kommt noch eine mehr fortliche. Der ge-wöhnliche Mensch hat eine — ihn erdende — Freude an der Überwindung an sich. (Er freut über Dinge, selbst wenn ein Sammel hindurchgeht.) So begnügt ihn die beangstigende Dide, wenn er von Seite 1 an tapfer in die hineinläuft; es begnügt ihn das Wädeln bei Fuchsgeheiß in die unteren Wädelstücken, wenn er sich ein Sammel hindurchgeht.) So begnügt sich nicht nur für den Lesenden, sondern auch für den Wädelnden.

So heutzutage niemand Zeit hat, werden massen-weise diese Schmöfer gelesen. Der Vetterbehaftete rafft sich „für die paar Minuten“ nicht auf, ein bin-

Epielfaden ganz groß

— aber auch neue Überstrafabun-gen gibt's bei Summi-Wieder.



Ein echtes Weihnachts-Rezept:

- 375 g Runkelrübe,
- 100-125 g Zucker,
- 2 Eßl. Schmalz,
- 2 Teel. gemahlener Zimt,
- 2 Teel. gemahlene Nelken,
- 1 Messersp. Kardamom,
- 1 Messersp. Ingwer,
- 1 Messersp. weißer Pfeffer,
- 3-4 Tropfen Dr. Oetker's Backöl Bittermandel,
- 1/2 Täßchen Dr. Oetker's Backöl Zitronen, 500g Weizenmehl,
- 1 Päckchen Dr. Oetker's „Badin“,
- 6 Eßl. Milch,
- 60 g Orangenzitronat,
- Mandeln ob Zitronatzitronat 3 Dzerleeren.

Dicker Pfefferkuchen (ohne Eier und mit wenig Fett)

hönig, Zucker und Schmalz werden zerlassen. In die Masse soll erkalten, rührt man die Gewürze und danach das mit „Badin“ vermischte und geliebte Mehl abwechselnd mit der Milch hinzu, das Mehl wird fünf geschnittene Orangenzitronat zuletzt in den Teig. Man frecht ihn mit dem in Milch getauchten Feingebäck (Klößchen) um dich auf ein gebräutes Backblech und teilt ihn durch Einrühren mit dem Mehl in gleichmäßige Rechtecke ein, die man mit halbierten abgeseigten Mandeln oder Zitronatzitronat verziert.

Nach dem Backen zerstreut man den Pfefferkuchen in die vorgezeichneten Stücke, sie können mit einem Zuckerzuckel überzogen werden. Backzeit: 20-25 Minuten bei guter Mitterhitze. Bitte ausföhren!

Verlangen Sie kostenlos den Weihnachtsprospekt 1938 mit vielen guten Rezepten von **Dr. August Oetker, Bielefeld**

M
50. Ja
Auf G
ertrag für
rechnen.
folens lieg
in allen o
Vorjahres
Zurückföhr
schwerer un
darf bei d
das Kampu
höhen hin
Die Wädel
teilen geg
— 125 D
pelzentner
steilen die
385,81, mit
Doppelgem
leht 389,8
lehter Zie
298,9) Zer
Die 3
Zurückföhr
Prozent.
sien Miße
genner ge
gegen 16,8
mit einem
Deltacater
weilt mit
Wädelente
Der 3
das Meßl
nur 46,4
Doppelgem
Prozent m
kings ein
Gracoböhr
1928-29 dar
ner wov
beleglich ar
gew. Die
war 1907
Doppelgem
Bes
Die Wä
ber weite
wie im Z
berichter
Zeit der k
auf 118,2
Wädeltrieb
auf 122,8
bedeutsa
in etwas
Nach m
in der 3
um 25 00
ganz geite
erreicht.
läßt sich d
auf 241 00
Die Zahl
der Oktober
anerkannt
dem Vera
Die 3
Zellen ein
induzieren
kärzern, 2
g it r in d
der latison
flüht. So
ber letzten
hoffentlich
Wädeltrieb
die Jem
Schwierig
Zellverbau
gittertribu
21
Konze
Der Bi
band 2
träger
t über
geschloßen
geschleite
früherungs
einrichtun
schwerer
lauer Be
den Steier
30 5 1 u
berufen.
Ueber
Am 3
rämlich
Bäumern
nis aufget
werde. 2
Aber gel
mal 3 88
bern bedt

EW-Führertagung

Am Montag, dem 28. November, waren die EW-Führer und -Unterführer der EW-Standard 75 durch den...

Fortsetzung der Stadtzeitung

Halles Mittelschulen mustergerügigt

Führende hiesigerische Schulmänner zu Besuch in der Gauftat

Am Montag dieser Woche traf — wie bereits frah berichtet — eine Delegation führender hiesigerischer Schulmänner...

Die verschiedenen Sitzungen verliefen sehr gut, besaß sich die Delegation nach der Fortfuhr...

Table with 4 columns: Metal, Berlin Metall-Terminnotierungen, Kupfer, Zink. Lists prices for various metals and their derivatives.

Berliner Börse

Aktien uneinheitlich, Renten gehalten. Berlin, 1. Dezember. An der seit Tagen die Aktienmärkte beherrschenden Geküßtheit...

Bei den Montanrenten, von denen noch nicht einmal die Hälfte eine Aufwandsnota erhielt...

Sieger des Reichsberufswettkampfes

Wit welcher Begeisterung die deutsche Jugend für den Reichsberufswettbewerb...

Wirtschaft und Technik

Im Staatswissenschaftlichen Seminar der Universität sprach vor einigen Tagen der Leiter der Reichsforschung...

Schiffverkehr auf der Saale

Table with 2 columns: Schiff, Wochens Fahrplan. Lists ship names and their weekly routes.

Wasserstände am 1. Dezember

Table with 2 columns: Station, Wasserstand. Lists water levels at various stations.

Mittelschulen

Table with 4 columns: School, Grades, etc. Lists schools and their performance in various subjects.

WGW-Konzert

des verstärkten Gausmusikzuges des Arbeitsganges XIV...

Berliner Börse

Table with 4 columns: Aktien, Anleihe, etc. Lists stock and bond prices.

Aktien

Table with 4 columns: Company, Price, etc. Lists various stocks and their prices.

Mittelschulen

Table with 4 columns: School, Grades, etc. Lists schools and their performance.

Mitteldeutsche Börse

Table with 4 columns: Aktien, Anleihe, etc. Lists stock and bond prices.

Festverzinsliche Werte

Table with 4 columns: Bond, Yield, etc. Lists fixed income securities.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with 4 columns: Paper, Price, etc. Lists variable securities.

Unnotierte Werte

Table with 4 columns: Paper, Price, etc. Lists unlisted securities.

Aktien

Table with 4 columns: Company, Price, etc. Lists various stocks.

Pfandbriefe

Table with 4 columns: Bond, Yield, etc. Lists mortgage-backed securities.

Aktien

Table with 4 columns: Company, Price, etc. Lists various stocks.

Aktien

Table with 4 columns: Company, Price, etc. Lists various stocks.

Kurs

Table with 4 columns: Bond, Yield, etc. Lists various securities.

Die bunte Sportecke

Aklian-Boppel gegen jede Trennung! Nach den großen Erfolgen der deutschen Segelsportler Aklian-Boppel in USA...

Braddock letzte Hoffnung Einer der Voger, die als Weltmeister eine namhafte Rolle gespielt haben...

Begegnung gebracht. Nach dem Vorbild von Dempsie hat Braddock in dem Boot eine Geschwindigkeit...

Wichtigste Ereignisse

2. Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Deutsche Vogelfe in Schweden Mit einem Start in der schwedischen Hafenstadt Sandviken...

Sport-Bekanntmachungen Briefl. Bestehen der Eger-Mannschaft...

Vereins-Anzeigen Der Sport- und Turnverein Aufnahme in dieser Rubrik...

Speisezimmer 376-459. 464-585. 376-459. 464-585. 376-459. 464-585...

Adel's-Albumen. Gebirgs-Albume. Gebirgs-Albume. Gebirgs-Albume...

Gut beraten in der HN-Leser vor dem Einkauf. Gut beraten in der HN-Leser vor dem Einkauf...

Wringmaschinen in großer Auswahl. Wringmaschinen in großer Auswahl...

Küchen Klaviere. billige bei Kaufmann 15a. billige bei Kaufmann 15a...

Küche. 2000 ccm. 2000 ccm. 2000 ccm. 2000 ccm. 2000 ccm...

Krause Geleistr. 39. in jedes Büro und an jeden Fernsprecher...

Möbel-Quelle. Ich wünsche mir ein schönes Heim, aber die Möbel, wo kaufe ich mir Stühle in der...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Miele Staubsauger. Miele Staubsauger. Miele Staubsauger...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wir suchen: 5 Lok- oder Maschinenschlosser, 2 Kesselschmiede, 1 Metallschlosser, 1 Baggermeister...

Arbeitsbursche gesucht. Erkrantung meldeste...

Für Inkasso u. Werbung geeignete Kraft gesucht.

Offene Stellen weibliche. Gesucht wird z. 1. Januar 1939 Jungere, perfekte...

Stenotypistin. Geht schriftliche Angebote erbeten an Hallesche Halzbücher...

Stenotypistin. gewandt im Verkehr mit der Kundschaft...

Stenotypistin. welche auch das Rechnenwesen mit erlernen will...

BRUNNEN-FREYTAG HALLE (SAALE) Leipziger Straße 100. Praktische Weihnachtsgeschenke sind Möbel, Porzellan, Ausstattungsgegenstände...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Wichtigste Ereignisse. 2 Sojaß billig zu verkaufen. 2 Sojaß billig zu verkaufen...

Aus dem Herzen Deutschlands

Erste und weitere Geschichten aus dem Mansfelder Land

a. Fortsetzung.

Das berühmte Haus

In der Langen Gasse an Eisleben stand das Haus, in dem Doktor Martin Uthler geboren war. In der Langen Gasse hat noch mancher Eisleber Bürger das Bild der Welt erblickt; aber keiner hat sein Geburtshaus so berühmt gemacht wie Doktor Uthler. Mancher von diesen Bürgern hat in seinen frühen Lebensjahren die Wände seines Geburtshauses fröhlicher Bekannten als Martin Uthler. Einige wurden hernach trodden Hülfe, brave Bürger; das waren die vernünftigen. Einige blieben aus Schreier ihr Leben lang und verließen sogar diese weltliche Existenz auf ihre Hochzeiten.

Martin Uthler jedoch war kein Schreier, sondern ein Mäxer im Streit, und von seinem Pörrus erdröhte die Welt. Als er mit Hammerhieben an eine deutsche Kirchenpforte pochte, da hallte es der Petersstraße an Mann wider. Und als er in Worms Worte sprach wie Gra, ohne Schlade, da sang es nach in jeder Bauerhütte. Und als er das Lied von der hohen Burg gelungen hatte, hörte man es auf allen Märkten und Gassen.

Ein Mann kann wohl sein Geburtshaus berühmt machen.

Die Nachbarnhäuser waren neidisch auf seinen Ruhm und meinten: „Nun das ein Götzel, was ob's stämmoblich es ist!“ Denn die Stadt Eisleben wurde von schwören Händen heimgeführt; aber Doktor Uthler's Haus blieb verstant. Die Eisleber brachten freich auch die Hände darüber und rührten sich, das kenntwürdige Haus zu retten aus der Feuergrube, die gewiß der Teufel hereinzuschleudert hätte. Denn wenn man gleich den schiefen Neid ausführt, so kann er nicht mehr; denn ein berühmter Mann seinen unergänglichen Lebensweg begonnen hat.

Wenn es nun man wohl begrifflich ist, daß ein Mäxer unter den Menschen keinen Meinen Ruhm verdient, so ist es gewiß ebenbünderlich, wenn ein

Wittkau gewesen. Aber bei dem Einsaue in das neue Heim fehlte auch nicht der Wohlstand, vom Freund, unter das man Hans Friedrich, der Gemann der Maria Friederich. Das eigentliche Haupt der Familie war aber Frau Maria.

Hans Friedrich hand nicht recht auf eigenen Füßen; denn es gab zwei Mächte, die ihn täglich besauren. Die eine war seine Frau, und das war gut. Die andere war ein böser Geist, der ihm durch die Gurgel fuhr, und das war schlimm. Seine Frau war aber froh allem hoch zu ihm. Sie behauerte es immer wieder, in ihrem Haus war ein Vetter oder ein Velehrter verlorengegangen. „Wie er die Heber regiert, das müßt ihr sehen!“ rief sie, als hätten die andern ein Wunder verpakt. „Es hätte aber noch niemand in der Langen Gasse gesehen, daß Hans Friedrich schrieb, und daher auch niemand, wie er schriebe. Wenn er gerade guter Laune war, legte er sich wohl auf die Steinbank vor der Tür, und die Kinder hockten um ihn herum. Dann schaute er eine Gasse über und besahete seine Spröhlinge: „Sehet, mit solch einer Heber hat der Doktor Uthler auch gelebt!“

Die Frau Maria freunnte dann die Arme in die Seite und rief: „Raffet wohl auf, daß ihr's Vater! wer weiß, ob es noch einer so fann wie der Vater!“

Hans Friedrich mochte wohl auf dem Blickwege seines Lebens auch an einer Gelehrtenstube vorbeigekommen sein, aber eben nur vorbeigekommen. Frau Maria hatte ihn ferngeergeret als milden Weisheitsmann, der allerdings fern von dem großen Haus sein Kriegshandwerk ausübte und nach dem Riege den Krieg forschete. Aber Frau Maria hatte seinem Gemütle ein Ziel gesetzt. Er sollte lieber Wolgen haben, als daran hängen. Und so wurde Hans Friedrich ein friedlicher Zimmermann. Von seinem Tatenmund nur nichts geblieben als der Duft und Erinnerungen. Und heute wuschten im Hause der Jahre ins Ungewesene.

Frau Maria war für Ordnung. Die feische Luft war zwar eine reinliche Fremdin; aber sie war auch oft kalt und rüchlos. Aber wozu war der Raum der Hausstern? „Es mußte er die Tür erneuern. Freilich, er benagelte sie nur mit alten Vatten. Und als er fertig war, lagten die Bürger: „Solch ein anstaltiger Herr!“ In das nicht eine Schwäne für den Doktor Uthler und schämlich für die ganze Stadt!“ Auch die zerbrosenen Fenster hielten Hans Friedrich und verpöht die Wünsche selber mit Stroh. Die fänden und zerbrosenen Scheiben hatten keine Heber ausgegeben.

Was die Bürger schämten, war den Spaten gerade recht. Sie bauten vergnügt ihre Reiter in die Strohmäße des Hans Friedrich. Den Kindern war es etwas Neues, im Hause umherzuwandeln. Und so es Doktor Uthler's Haus war, so langten sie das große Trußlied, treppant, treppant, wie sie die Heber der Gasse lösteten, und sie verneigten das Vieh wie ihr Vater Doktor Uthler's Haus. Aber bald hatten sie sich das Vieh überdrüssig gemachen.

Ueber der Haustür war ein Bildnis von Martin Uthler angedruckt. Einmal Tages blieben Fremde danor stehen, und einer von ihnen sagte: „Hier ist er geboren, der große Weisheitsmann! Aus einer Gasse ging der hervor, aus dessen Mäße es brant: „Ein selte Burg ist unser Gott!“

Die neue Brut des alten Hauses glusste durch die Ratten der Tür. Und durch die Worte des Fremden wurde ihnen das Vieh des Doktor Uthler nach längerer Pause wieder schmadsaft. Eins setzte ein, und die andern folgten mit. Und weil sie beim Singen noch immer neugierig die Fremden anstieren, unterließ diesmal das Vieh und die Heugieche die Strohhaue und verzeigte, wie abends die Dämmung die unflätigen Strohmäße und Vatten verbläutete. Die fremden Schwärmer draußen wackelten auf. Sie nahmen die letzten Sätze feierlich vom Kopfe und lauflaten eifrig, als ob dierete der Doktor Uthler selber einen Entschloß.

Die Frau Maria war nicht ergriffen, daß ihre Brut nicht koste und nicht das letzte aus den Füßen des Vaters war, und nicht nicht, und angeleitet war. Sie trat gerade auf den hämmigen Tür, als die Haustür aufgehen würde. Hans Friedrich schaute die unbesamten Herren mit den erblühten Däumern herein. Sie lobten die Kinder und schenkten ihnen ihren Mann. Und dem Vater überreichten ein ansehnlich Schmücken. „Nastet dafür das Ankerfeld des großen Mannes würdigen renoverien!“ batte sie Hans Friedrich. Er redete schummelnd das Geld und verstand nicht. Mit vielen Kindern benagelte sie seine Frau. Aber die Herren währten mit gutigem Nadeln ab und verabschiedeten sich. Die Kinder zogen ihnen eine Weile nach und küßten sich als Preis der Langen Gasse.

Frau Maria hand allein im Tür. Freilich, der Doktor Uthler war in der ganzen Welt berühmt! Da wird auch sein Haus hoch geacht. Es war doch ein Glück, daß es ihr gehörte, zu lösen war es! Und auch Geld brachte es ein. Schwade, daß sie vornehmen Herren dem Haus gegeben hatten! Der jagte es doch bloß durch die Gurgel.

Von nun an lag immer eins von den Kindern auf der Lauer, daß es flugs die unflätige Strohhaue von dem Gerichte, wenn ihre Berührung trumme Männer in die Lange Gasse führte. Da hatte die Vist Erlaue; zweielen waren die frommen Männer aber auch flug wie die Kinder der Welt.

Frau Maria parierte ihre Rede auch noch weiter an. Hat dem Wortlaute hand ein hallisches Weib, das Waagehaus. Seit alten Zeiten freuzten sich hier zwei Strahlen; die eine führte von der Goldenen Nue und weiter her nach der Saale, die andere an dem Türstümpfen gen Wandenberg. So hien mancher Kaufherr und Reitere ab. Und Hans Friedrich oder seine Kinder umreiteten sie, bis sie ihr Zaubervort anbringen konnten. Manah einer ließ sich einfangen, mancher wurde auch groß.

Frau Maria hatte nun schon allerlei gehört und gemerkt, was man wohl in solch einem berühmten Hause zu finden sollte. So hatte sie die armliegigen Räume mit einer Rülle von Vengenden aus, die sie selber allmählich glaubte. Ja, man hätte denken können, sie hätte Doktor Uthler noch vor Beiseiten gekannt. Und es deutete sie nur billig, daß nach dem großen Sohne dieses Hauses jetzt ein Mann darin mochte, an dem ein Stasche oder Velehrter verlorengegangen war. Gewiß erachtete die fremden vornehmen Herren, wenn sie heimkehrten, ihre Damen von der Frau Maria Friederichin im Geburtshause Doktor Uthler's!



Heimlich ist man aufeinander stolz

Man gefällt sich und anderen. In den neuen Mänteln von uns übrigens kein Wunder. Wie schön sind sie, und dabei wie preiswert! Hier nur ein paar Beispiele:

- Herren-Mäntel 25.- 39.- 59.- bis 145.-
- Damen-Mäntel 29.- 39.- 59.- bis 89.-

HOLENKAMP

Halle/Saale Gr. Ulrichstraße 19/21

DAS HAUS DAS JEDEN ANZIEHT

Tag der Nationalen Solidarität

3. Dezember

eines Weis geplant hat, die Verhäftnisse des Reiches durch den Geist der germanische Seele zu gerettet hatte, daß sie sich auflebte gegen aufstrebende Mächte und in Gottes Geleisslag ihre Freiheit fand. Doch das Volk, für das ein großes Herz geschlagen, sich einem todemanten Nieten auf dem Sterbebette. Das Banner, das über den Alpen und über fernen Wäldern und Gändern gewelt hatte, war ein elender Pappan geworden mit vielen Wäldern, und noch immer ist man sich um die Wälder, und die Hände von braunen geritten an allen Enden.

Und die es getragen und geschürt hatten, modereten in Zärgen. Ihre Partheie und Schwärter wählten, und ihre Schlichter trümmerten verlorerter Gräfte. Der Geist des Waldsteinomerners war über die deutschen Wäse gerall, und seine Spuren waren Trümmer und Was, Widmads und Manbueug. In Martin Uthler's Heimat gab es nicht viele Wälder, die mehr, und vor dem Wfluge sah man Menschen als Gelpman. Wohl frag manah einer probeige Kleider zur Schau, und in manchem Hause prunkte und wüßerte man. Aber um so hämmriger sah man sie zwischen das Was denoch. Und manches Haus hielt sich nur müßsam zwischen seinen Nachbarn.

Auch an dem Hause, darin der Doktor Uthler geboren war, trah das Glend. Mit gebrosenen und Graben Wagen schen es in die Gasse Gasse. Von der Tür fiel ein Brett nach dem andern ab. Die Gemoder fürkündeten die Diebe nicht. Über hofften sie, daß einer etwas bereinbräde.

Aber die Frau Maria Friederichin erwarb das heimliche Haus denoch. Es war hoch ein Helm. Und wohin sollte eine Familie mit neun Kindern und einer achtstäligen Großmutter! Also schloßte man wohlknein in das wacklige Reich. Wenn man das hört, Frau Maria Friederichin, tauchte ein Haus —, so stürzte man wohl denken, sie wäre eine

(Fortsetzung folgt)

Ufa-Theater alte Promenade

Morgen Freitag Erstaufführung!

Zwei sehr beliebte Darsteller: Willy Fritsch * Käthe von Nagy

aus vielen großen und erfolgreichen Ufa-Filmen in bester Erinnerung, spielen seit langem zum ersten Male wieder in einem Ufafilm zusammen.



Am Seidenfaden FADEN

mit Carl Kuhlmann / Stella David / Bernhard Minetti / Erich Pontö Paul Bildt

Ein Ufa-Film nach Motiven des Romans „Mein eigenes propres Geld“ von E. Frowein

Spielleitung: Robert A. Stemmle

Die bewegte Liebesgeschichte zweier Menschen aus grundverschiedenen charakterlichen Welten und das Ringen um die Idee einer unwürdevollen Erlöschung bilden den Inhalt dieses neuen und dramatischen Ufa-Films.

Willy Fritsch von einer neuen, männlich starken Seite... Käthe v. Nagy die verwöhnte Tochter eines Kriegsgewinners, die in einem Mann das moralische Gegenbeispiel lieben und mit ihm - kämpfen lernt...

Carl Kuhlmann ein mitreißend echter Schiebertypus der Nachkriegszeit, der für Geld brutal mit Menschenleben „spielt“.

Die künstlerische Geschlossenheit der Gesamtdarstellung trägt die erlebnisstarke Handlung zu höchster Wirkung!

Von Fischern und Fingern am Watt, Ufa-Kulturfilm - Ufa-Ton-Woche

Werkstage: 4.00, 6.30, 8.15. Sonntags: 8.15, 5.50, 8.15. Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Kala

Ein spannender und über eindrucksvoller Film der Terra, fessend von Anfang bis Ende.

Hilde Weißner Attila Hörbiger

Fracht von Baltimore

Regie: Heinrich Illirichs. In weiteren Rollen: Hans Zesch-Ballot, P. Westermeyer, Steinbeck u. a.

Kulturfilm - Wochenschau

Werkstage: 4.00 6.00 8.30 Uhr Für Jugendliche erlaubt.

Ab Freitag bis Montag Der neue, lustige Ufa-Film

MAIKA ÖKÖ VIKTOR STRAL

EINE NACHT IM MAI

Für Jugendl. nicht erlaubt! Sonntag nachmitt. 2 Uhr Große Jugendvorstellung

Mordsache Holm

Für Jugendl. nicht erlaubt!

Aus Ihrem Stoff

Anzug oder Mantel einseht, unter 40 - 40 - 1/2 in der Sitz. (100) am Markt



Gr. Ulrichstr. 31 Ab heute Donnerstag! Dolomitenzauber!

Anny Ondra Paul Klinger



Narren im Schnee

Mitten hinein in die herrliche Winterzone der Dolomiten führt dieser lustige Roman von Roland Betsch - mit Paul Richter, Gisela Schüller, Josef Eichheim, Eva Tinschmann, Paul Heidemann.

Früchtestes Erleben wie einst beim „Weißen Rausch“ Die Jugend darf kräftig mitmachen!

Am Riebeckplatz Ab heute Donnerstags! Ein Filmwerk von überragender Bedeutung!



Zwei Frauen

Der Liebesroman einer großen Schauspielerin. Mutter u. Tochter im Kampf um den gleichen Mann. Mit d. groß. Besetzung: Olga Tschschowa Irene v. Meyendorff Paul Klinger

Verlangen Sie in allen Gaststätten die HN.

Schauburg Ab morgen Freitag! Ein Film der packenden Schaulust von dem phantastischen Historiker der Tropenwelt.



Eine Frau kommt in die Tropen

Ein neuer, großer Terra-Film mit Hilde Krüger

Hilde Krüger Volker v. Collande Hilde Körber, Otto Wernicke Maria Koppenhöfer, H. Leibelt

Unter den Sternen der Tropennacht kämpfen zwei Männer um eine junge Frau. Gespannt und erschüttert erleben wir das Schicksal der Frau.

Wenn die Leidenschaft alle Sinne verwirren und die Entscheidungsgewalt das Innerste der Menschen entblüht, dann ist die große Wirkung dieses Films da.

Im Vorprogramm: Zweimal zwei am Tödi

Frau Sylvelin

Heute letzter Tag!

Aus unserer Weinkellerei!

Table with wine prices: Drahter Weinstock 6.68, Muskatweine 4.00, Trappatzen 1.15, Sommes 1.30, etc.

Süße Sachen und Gebäck!

Table with bakery items: gute Backwaren, gute Backwaren, etc.

Zum Stollenbäuen!

Table with stollen ingredients: Zitronat, gute Süßwaren, etc.

SCHADE & FULGRABE

Ver-schiedenes Handwerker-Anzeigen Verloren Gefunden

Heiraten

Eheanbahnung Frau Horstmann, etc.

Blüte, 41 J., sucht nett. etc.

Sehr fleißig, untere Intelligenz!

Junger Mann, 29 J., möchte für eine Frau...

Wädel, 25 Jahr, möchte Bekanntschaft...

Bei Heiratsangelegenheiten zu beachten!

Ein unvergessliches Erlebnis!

Riefenstahl

Matthias Wieman

Schauburg Freitag und 23 Uhr Sonnabend 2 große Spät-Vorstellungen

Früh-Vorstellung

Erlebnis!

Ein Filmwerk, das sich der Fruchtbarkeit der Filme wie ein Marktstein abhebt.

Loni Riefenstahl

Matthias Wieman



Das blaue Licht

Ein wundervoller Film aus den Dolomiten.

Dies ist ein Film, den man mehr als einmal sehen muß.

Eine Sinfonie hindisend schöner Bilder, von einem Künstlerkomponist, dem für den Inhalt schlichten, in der Form vollkommenen, in seiner meisterlichen Gestaltung herrlichen Film der höchsten Preis zuerkannt werden muß von allen Betrachtern ist dieser der wunderbarste.

Voltere Mitwirkende: Boni Führer - Max Holzboer, Musiker: Guileppe Becca, Rechtzeitige Plätze sichern!

Vergünstigungs-Anzeigen

finden in den HN weite Verbreitung und Beachtung!

Café Bauer

Das große Weltstadt-Orchester HEINZ KANNEN

Rhythmische Tanzmusik, Mach la besetzt! Kasse - Gesang - Soli

KAFFEESTUNDE

Gedeckt: 1 Kännch. Kaffee, 1 Kuchen n. Wahl 63 Pf. oder Torten... 73 Pf.

Der gestiefelte Kater

Weihnachts-Märchen - Sonder-Vorstellung der Hallischen Nachrichten am 7. Dezember 1938 ausverkauft!

Revolto

automatischer Schnellwäscher Vorführung nur noch heute Donnerstag u. morgen Freitag, 4 Uhr u. abds. 8 Uhr zum letzten Mal im St. Nikolaus

Stadttheater Halle

Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 23 Maria Stuart

Turandot

L. Weber: Christgeburt

BURG-THEATER

Ab heute Donnerstag - Sonntag Der Dschungel ruft Harry Piel

Casino

Heute bis Sonntag orig. Korney, Hannes Steiner in Der Katzenstiefel

Der Katzenstiefel

Bringte hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich die Bewirtschaftung der Bergschänke Nienleben

ab heute wieder selbst übernehme. Erich Krüger u. Freu

Ver-schiedenes

Schneiderin für Stinberberfabrik

Sehrer Rüstler, reisende Musiker

Wahlge... 25. 1.

Wanderkarte von Mitteldeutschland

Für die Refer und Gebäckfabrik

Für mein gutes Geld verlange ich auch gute Ware.

Darum kaufe ich auch gern dort: Puppenwagen Puppensportwagen Wäschtretten

Kindervagen KORB & LÜHR

Halle (S.), Untere Leipziger Str., Ecke Kleine Markstraße, an der Korb-Lühr-Normaluhr.

Finden Sie, das wir uns richtig verhalten? Darum, liebe Leser! So selbstverständlich, wie Sie rechtzeitig an Ihren Weihnachtsbaum denken, so selbstverständlich muß es Ihnen auch sein, die großen und kleinen Geschenke so früh wie möglich zu kaufen. In dem letzten Tage gibt es noch genug anderes zu tun und wollen Sie Ansehen, Schieben und Drängen in Kauf nehmen, nur weil Sie es verstimmen, rechtzeitig zu kommen? Darum noch ein letztes Mal: Kaufen Sie jetzt Ihre Weihnachts-geschenke und denken Sie praktisch, in dem Sie sich durch den großen Anzeigenteil der HN be-rufen lassen!